

Das 1x1 des Feuerens


Schmid
Wir machen richtig Feuer





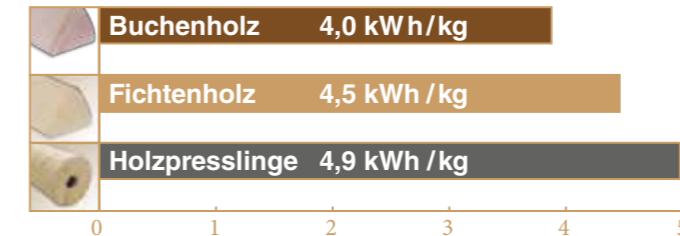
Heizen mit Holz ist umweltfreundlich

Im Gegensatz zu Öl und Gas ist Holz ein nachwachsender Rohstoff. Es verbrennt CO₂-neutral, weil die beim Abbrand entstehenden Kohlendioxide genau der Menge entsprechen, die der Baum beim Wachsen aus der Luft aufgenommen hat.

Frisch geschlagene Nadelhölzer haben eine relative Holzfeuchte von bis zu 70 % und Laubhölzer bis zu 100 %, was einem Wassergehalt von 50 % entspricht. Bei einem so hohem Wassergehalt wird ein großer Teil des im Holz enthaltenen Energiegehaltes zum Verdampfen des Wassers benötigt. Somit setzt feuchtes Holz kaum noch zum Heizen nutzbare Wärme frei. Zusätzlich entsteht bei der Verbrennung Kondensat, das sich als Glanzruß in der Feuerstätte absetzt und Geruchsbelästigungen hervorruft. Damit Holz effektiv, sauber und mit einem hohem Heizwert verbrennt, darf dessen relative Restfeuchte 20 % nicht überschreiten. Bei sachgemäßer Lagerung, d.h. gut belüftet und vor Feuchtigkeit geschützt, erreicht Holz diesen Wert nach ca. 2 – 3 Jahren.

Der im Holz fest gebundene Kohlenstoff wird erst ab einer bestimmten Temperatur gasförmig. Ausschließlich dieses Gas verbrennt, bildet die Flammen und erzeugt fortlaufend die erforderliche Temperatur für den weiteren Verbrennungsprozess. Damit Holz effektiv und sauber verbrennt, muss ein Holzfeuer auch stets mit ausreichend Sauerstoff versorgt werden. Je nach Feuerungstechnik und Holzart kann so eine Temperatur von bis zu 900 °C erreicht werden.

Der Heizwert pro Kilogramm Holz beträgt



Das Anheizen

Anders als bei einem Lagerfeuer wird das Kaminfeuer von oben angezündet. Legen Sie oben auf die Holzscheite möglichst klein gespaltenes, trockenes Weichholz als Anfeuermodul auf. Öffnen Sie den Verbrennungsluftschieber zum Anheizen vollständig. Verwenden Sie stets einen Paraffinanzünder oder andere Anzündhilfen zum Anzünden – jedoch niemals Spiritus, Benzin, Öl oder andere feuergefährliche Flüssigkeiten aber auch kein Zeitungspapier, Pappe oder ähnliche Materialien. Entzünden Sie die oben auf den Holzscheiten liegende Anzündhilfe.

Um das Anfeuern bei einer kalten Feuerstätte zu beschleunigen, können Sie ggf. die Befülltür einen Spalt geöffnet lassen, bis das Feuer richtig entfacht ist. In diesem Fall jedoch das Feuer niemals unbeaufsichtigt lassen und die Tür vollständig schließen, sobald die Scheite mit heller Flamme brennen.

Holz brennt am besten im eigenen Aschebett. Entnehmen Sie die Asche deshalb nicht nach jedem Feuern, sondern heizen Sie mehrfach im Aschebett.



Wie gehen Sie vor?

Vorbereitung



Legen Sie sich für einen emissionsarmen Start mindestens vier trockene Tannenholzscheite mit einem Querschnitt von ca. 3 x 3cm und einer Länge von ca. 20 cm sowie eine Anzündhilfe (z.B. wachsextrahierte Holzwolke) zurecht.

1.

Einschichten in den Brennraum



Schichten Sie die Holzscheite entsprechend Ihrer Brennraumgröße, so wie auf den folgenden Seiten dargestellt.

2.

Platzieren des Anfeuermoduls



Ein sogenanntes Anfeuermodul können Sie einfach selber herstellen. Legen Sie mindestens vier Scheite über Kreuz aufeinander und die Anzündhilfe dazwischen. Das Anfeuermodul wird oben auf dem Brennstoffstapel aufgebaut (untere Scheite des Anfeuermoduls quer zu den oberen Brennholzscheiten). Schieben Sie die Anzündhilfe darunter – ein Streichholz genügt und das Feuer ist entfacht.

3.

Wie füllen Sie Feuerräume ein?

**Kamineinsätze
bis 55 cm Brennraumweite**



Befüllen Sie den Feuerraum mit zwei liegenden Holzscheiten.

**Kamineinsätze
mit 60-80 cm Brennraumweite**



Befüllen Sie den Feuerraum mit drei liegenden Holzscheiten.

**Kamineinsätze
ab 80 cm Brennraumweite**



Befüllen Sie den Feuerraum mit vier liegenden Holzscheiten auf jedem Rost.

**Heizeinsätze
7-11 kw**



Befüllen Sie den Feuerraum mit liegenden Holzscheiten und einer Auflagemenge wie in der Anleitung beschrieben.

**Heizeinsätze
12 kw**



Befüllen Sie den Feuerraum mit liegenden Holzscheiten und einer Auflagemenge wie in der Anleitung beschrieben.



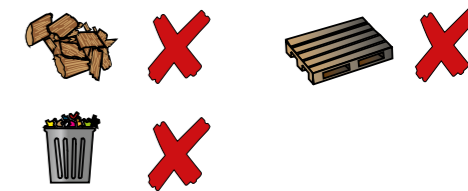
Was darf verbrannt werden – was nicht?

- ▶ Scheitholz oder Holzbriketts aus naturbelassenem Holz.
- ▶ Der Durchmesser der Hölzer sollte maximal so groß sein, dass man den Scheit mit 2 Händen umfassen kann (siehe Abbildung).
- ▶ Brennholz vor Gebrauch mindestens einen Tag in einem beheizten Raum zwischengelagern. Kaltes Holz brennt schlechter.



Scheitholz, Holzpressling oder wachstränkte Holzwohle

Zum Anfeuern sind Anzündhilfen besser geeignet als Papier. Denn Papier kann zu einem vorzeitigen Verstopfen der Rauchkanäle führen. Zeitschriften, Karton, Holz von behandelten Ein- und Mehrwegpaletten, Kisten, Holz von Möbeln, Reste von Renovierungen sowie von Abbrüchen und Baustellen gehören nicht in Holzfeuerungen. Abgase von solchen Materialien greifen Anlagenteile an und schaden unserer Gesundheit sowie der Umwelt.



Hackschnitzel, Paletten, Abfall oder Altpapier

Weitere Hinweise zum Betrieb

Lesen Sie die Bedienungsanleitung und achten Sie darauf, dass Sie den Brennraum nicht überfüllen. Füllen Sie bei der Erstaufgabe mindestens die in der Bedienungsanleitung empfohlene Holzaufgabe ein. Entsorgen Sie ausgekühlte Holzasche regelmäßig nach 10 Heizvorgängen, jedoch spätestens, wenn die Luftzufuhr behindert wird oder die Gefahr des Herausfallens der Asche besteht. Weitere Auskünfte erhalten Sie von Ihrem Bezirksschornsteinfegermeister, Ihrem Fachhändler oder auf den Internetseiten www.schmid.st und www.camina.de.



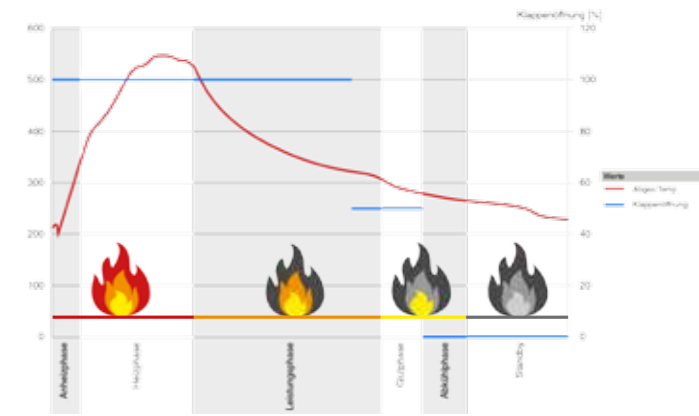
Der Abbrand



Weitere Hinweise

Eine Feuerstätte benötigt trockenes Holz, eine gute Bedienung und ausreichende Luftzufuhr während des Abbrands.

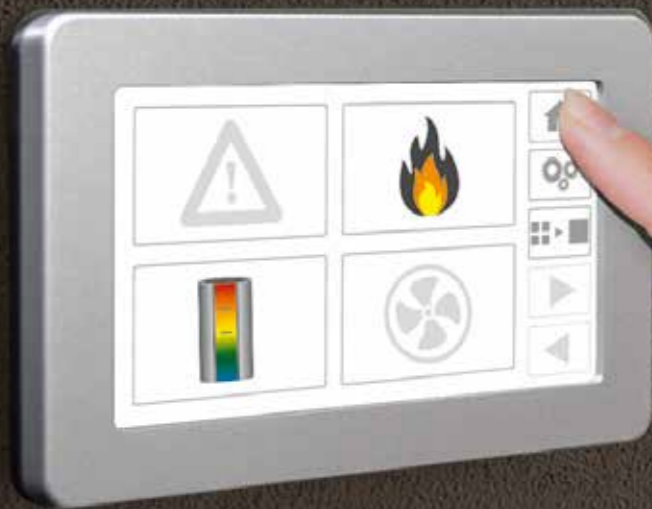
Lassen Sie bei manueller Verbrennungsluftregelung die Luftklappe bis zum Erreichen der Glutphase offen. Zur Optimierung des Abbrands empfehlen wir die Verwendung der SMR – Schmid Multi-Regelung. Diese regelt die Verbrennungsluftzufuhr kontinuierlich, reduziert so Emissionen und erhöht die Abbranddauer und den Wirkungsgrad.



Der elektronisch gesteuerte Abbrand

Neben dem sicheren Betrieb der Feuerstätte regelt die SMR – Schmid Multi-Regelung den optimalen Verbrennungsprozess. Die Regelung garantiert die größtmög-

liche Energieausbeute, sowie eine hohe Wirtschaftlichkeit. Das Display informiert Sie über alle abbrandrelevanten Daten.



Nach dem Anzünden wird der Brennstoff geregelt abgebrannt, ohne dass Sie als Feuerstättenbetreiber eingreifen müssen.

Die Verbrennung lässt sich optimal auf jeden Feuerungstyp abstimmen. Sie legen das Holz in den Feuerraum und zünden es an – den Rest übernimmt die SMR – Schmid Multi-Regelung.

Die Zufuhr der Verbrennungsluft wird über einen Stellmotor perfekt geregelt.

Zeitbrand- und Dauerbrandfeuerstätten

Alle Feuerstätten der Marke Schmid / Camina sind Zeitbrand-Feuerstätten.

Holzfeuer sind Zeitbrand-Feuerstätten!

Dabei wird in unterbrochener Betriebsweise geheizt. Die Abbranddauer wird durch die aufgegebene Brennstoffmenge und der zugeführten Luftmenge bestimmt. Es gibt keine zeitliche Einschränkung der Betriebsdauer. Zeitbrand-Feuerstätten werden mit Scheitholz betrieben.

Dauerbrand-Feuerstätten werden in ununterbrochener Brenndauer und Gluthaltung geheizt. Die Dauerbrand-Feuerstätten werden mit Kohle betrieben.

Eine Dauerbrandfunktion mit Scheitholz ist auf Grund der kürzeren Brenndauer schwer zu erreichen.

Besuchen Sie unseren Online-Shop:

 <http://shop.camina.de>



Ofenanzünder



Kaminglas-Reiniger



Schmid-Jacke





Reinigung und Pflege

Gebrauchsspuren am Glas Ihrer Kamintür sind unvermeidbar. Aber Sie können diese durch richtige Bedienung stark einschränken:

- ▶ Lassen Sie zum Anheizen des Feuers bei einer kalten Anlage die Kamintür einen Spalt geöffnet.
- ▶ Sorgen Sie stets für eine ausreichende Verbrennungsluftzuführung im Aufstellraum.
- ▶ Verwenden Sie zum Heizen Ihrer Feuerstätte nur trockenes Holz.
- ▶ Verwenden Sie niemals Papier/Zeitungspapier zum Anheizen.
- ▶ Zünden Sie das Brenngut stets von oben an (siehe Seite 4 ff). Wenn Sie Ihr Brenngut von oben anstecken, brennt es gleichmäßig von oben nach unten, ohne viel Rauch ab. Das reduziert ganz wesentlich die Verru bung Ihrer Glasscheibe.
- ▶ Sperren Sie die Luftzufuhr erst in der Glutphase Ihrer Anlage ab. So bleibt die Scheibenspülung Ihrer Feuerstätte möglichst lange aktiv.
- ▶ Leichte Verru bungen Ihrer Glasscheibe können Sie am Besten vor dem nächsten Abbrand einfach mit einem Papier oder Stofftuch abputzen. Stärkere Verru bungen können leicht mit Kaminglasreiniger entfernt werden (z. B. mit dem Schmid Kaminglasreiniger – erhältlich in unserem Online-Shop unter <http://shop.camina.de>).

Was ist wenn ... – Probleme, Ursachen und Lösungen

Scheiben oder Feuerraum verrußen schwarz

Ursache	Lösung
Holz zu nass	Holz bis max. 20% Holzfeuchte verwenden.
Zu schwacher oder zu starker Schornsteinzug	Schornsteinzug einstellen durch: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Nebenlufteinrichtung ▶ oder Rauchsauger
Tür dichtet nicht ab	Dichtung kontrollieren.
Verbrennungsluftschieber geschlossen	Luftschieber komplett öffnen.
Falsches Anheizen	Legen Sie die großen Holzscheite nach unten, kleine Anzündhölzer nach oben. Von oben Anzünden (S. 4).
Holzmenge zu gering	Verwenden Sie je nach Feuerraumgröße die Holzmenge, die in der Anleitung für Ihr Gerät genannt wird.

Beim Öffnen der Tür tritt Rauch aus

Ursache	Lösung
Tür zu schnell geöffnet	Tür erst entriegeln um einen Druckausgleich zu schaffen, dann langsam ziehen.
Luftschieber auf	Luftschieber ganz schließen, erst dann die Tür öffnen.
Holz zu nass	Holz bis max. 20% Holzfeuchte verwenden.
Schornstein zieht nicht	Rauch muss aus der Schornsteinmündung steil abziehen.

Zu schneller Holzabbrand

Ursache	Lösung
Schornsteinunterdruck zu hoch	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Nebenlufteinrichtung anschließen. ▶ Reinigungsklappe des Schornsteins öffnen (zum Testen).

Schlechtes Anbrennen des Holzes

Ursache	Lösung
Holz zu nass	Holz bis max. 20% Holzfeuchte verwenden.
Zu dickes Holz	Nur gespaltenes Holz verwenden.
Verbrennungsluftschieber geschlossen	Luftschieber komplett öffnen.
Schornsteinunterdruck zu gering	Lockfeuer im Schornsteinzug vornehmen.

Schamottesteine haben Risse

Ursache	Lösung
Grobe Handhabung beim Einlegen der Hölzer	Holz vorsichtig einlegen, nicht werfen.
Normaler Verschleiß, bedingt durch die hohen Temperaturen im Feuerraum	Sollten größere Stücke herausbrechen, Schamottesteine austauschen. Ansonsten normal weiterheizen.

Fragen?

Wenden Sie sich bei Fragen oder Problemen an Ihren Fachhändler, Handwerksprofi oder an ihren Schornsteinfegermeister – oder schreiben Sie uns eine E-mail an service@schmid.st.

Weitere nützliche Tipps und Informationen finden Sie auf unserer Website www.schmid.st.

Mehrfach ausgezeichnete Qualität!

Schmid Feuerungstechnik – das ist mehrfach ausgezeichnete Qualität! Für die Zufriedenheit unserer Kunden stellen wir hohe Qualitätsansprüche an unsere Produkte.



Made in Germany

Noch fragen? Wir beraten Sie gerne!



Stempel

